

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY/SAMSTAG 28./29. SEPTEMBER 2001

D 8877 NR. 174 JAHRGANG 20



Selbstverpflichtung zeigt keine Wirkung

Holzschutzmittel-Hersteller sollten ihre Produkte überprüfen lassen und die Kennzeichnung verbessern. Geschehen ist fast nichts, beklagen Verbraucherschützer.

GESUNDHEITSPOLITIK 7



Schubprophylaxe bei M. Crohn lohnt sich

Zum Crohn/Colitis-Tag wird in vielen Orten in Deutschland über die Darmerkrankungen informiert, so auch über Möglichkeiten, Rezidiven vorzubeugen.

MEDIZIN 8



Platzmangel wird zur Umsatzbremse

Beengte Räume in einer Gemeinschaftspraxis drücken den Umsatz. Ein Umzug in größere Räumlichkeiten oder ein besseres Zeitmanagement schaffen Abhilfe.

WIRTSCHAFT 2, 13

GESUNDHEITSPOLITIK
Paket im Eiltempo
Einmütiger Konsens war erkennbar beim Gespräch zwischen Ulla Schmidt und den Vertretern über das Sparpaket. **6**

Ohne Überraschungen
Der Arbeitgeber Bund bleibt in der Ärzten Westfalen-Lippe mit 45 Deuten die stärkste Gruppe. **7**

MEDIZIN
Krankheiten bei Aggressionen?
Einer Telefonaktion wurde reagiert – etwa über aggressive oder schlafende Demenz-Kranke. **9**

Therapie senkt Infarktrisiko
Bei akutem Koronarsyndrom senkt Clopidogrel das Risiko. **1**

Im Katastrophen-Fall ist jeder Arzt zum Dienst verpflichtet

Bundesinnenministerium legt Leitfaden vor

BERLIN (hak). Im Katastrophenfall können alle niedergelassenen Ärzte von der jeweiligen Leitstelle zum Einsatzort gerufen werden. Jeder Arzt, unabhängig vom Fachgebiet, muß deshalb wenigstens die Grundbegriffe der Notfallmedizin beherrschen.

lediglich auf die jeweils ausgeübte Berufstätigkeit beschränkt. Die Landesärztekammern schreiben eine Fortbildung in Notfallmedizin nur für diejenigen Ärzte vor, die auch im Notdienst eingesetzt werden.

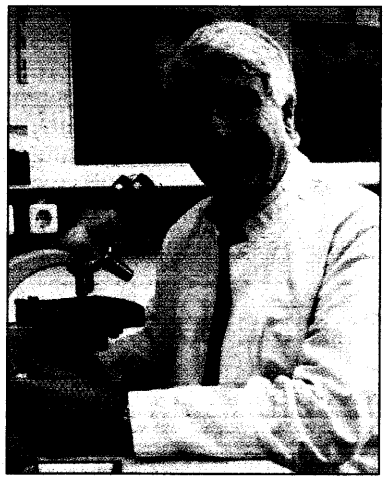
Daß die medizinische Versorgung im Katastrophenfall überdacht werden muß, erkennen inzwischen nicht mehr nur Katastro-

Das hat die Schutzkommission beim Bundesinnenministerium

Neunzig Prozent Heilungsrate bei Hodgkin möglich

KÖLN (eb). Die Heilungschancen bei Patienten mit Morbus Hodgkin sind in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen und liegen heute in fortgeschrittenen Stadien bei fast 90 Prozent. Zu verdanken ist dieser Erfolg auch der deutschen Hodgkin-Studiengruppe unter Leitung von Professor Volker Diehl aus Köln und den Therapie-Optimierungsstudien, in denen die Patienten die beste Behandlung erhalten.

Siehe auch Interview Seite 2



Professor Volker Diehl: Pro Jahr werden heute fast 1400 Patienten neu in die deutsche Hodgkin-Studiengruppe aufgenommen. Foto: MHH

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KÖLN
2.691 1